

Sicherheitspolitisches Forum Tübingen

Vernetzte außen- und sicherheitspolitische Anpassungen an den Klimawandel

Interessen und Verantwortung der EU und Deutschlands

Freitag, den 24.04.09

Forum I

Klimawandel, Human Security und Migration: Verantwortung und Handlungsoptionen der Industrienationen

Michael Windfuhr

Referatsleiter *Menschenrechte* bei Brot für die Welt e.V.

10:00 – 11:00

Großer Senat
(Neue Aula)

Forum II

Deutsche und europäische Sicherheit im ökologischen Anpassungsdruck – Möglichkeiten und Grenzen von Global Governance als Instrument sicherheitspolitischer Reform

Prof. Dr. Alexander Siedschlag

Sigmund Freud PrivatUniversität Wien, Direktor des Center for European Security Studies (WWEDU)

11:15 – 12:15

Großer Senat
(Neue Aula)

Forum III

Klima, Energie, Sicherheit – neue Bezugspunkte transatlantischer Beziehungen

Stefani Weiss

Direktorin Programme *Europas Zukunft/International Regieren* Brüsseler Büro der Bertelsmann Stiftung

12:30 – 13:15

Großer Senat
(Neue Aula)

Forum IV

Europäische Anpassungen der Energieversorgung und -sicherheit im Klimawandel

Severin Fischer

Projektkoordinator *EU-Energie- und Klimapolitik* am Institut für Europäische Politik e.V. (IEP)

14:00 – 15:00

Großer Senat
(Neue Aula)

Forum V

Vernetzte Sicherheit und Transformation militärischer Fähigkeiten in Europa

Wolf Plesmann MPA (Harvard)

Leitender Regierungsdirektor des *Querschnittsbereichs Recht / Politik / Rüstung / Wehrverwaltung* am Zentrum für Transformation der Bundeswehr

15:15 – 16:15

Großer Senat
(Neue Aula)

Forum VI

Deutsche Außen- und Sicherheitspolitik und die Herausforderung von Klimawandel und Sicherheit

Jörn Richert

Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Projekts *Klimawandel und Sicherheit* der Stiftung Wissenschaft und Politik Berlin (SWP)

16:30 – 17:30

Großer Senat
(Neue Aula)

Forum VII

Weltwirtschaft im sicherheitspolitischen Anpassungsdruck an den Klimawandel?

Dr. Andreas Löschel

Leiter des Forschungsbereich *Umwelt- und Ressourcenökonomik, Umweltmanagement* am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)

17:45 – 18:45

Großer Senat
(Neue Aula)

Podiumsdiskussion

Vernetzte außen- und sicherheitspolitische Anpassungen an den Klimawandel – Interessen und Verantwortung der EU und Deutschlands

Moderation: Jan Techau

Oppenheimzentrum für *Europäische Zukunftsfragen* / Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V. (DGAP)

19:30 – 20:45

Kleiner Senat
(Neue Aula)

Einführender Vortrag: Sebastian Schwarz
Teilnehmer: Prof. Alexander Siedschlag, Dr. Andreas Löschel, Wolf Plesmann, Michael Windfuhr, Stefani Weiss, Jörn Richert, Severin Fischer



Alle Veranstaltungen sind öffentlich und kostenlos. Größere Gruppen bitte anmelden unter: kontakt@sicherheitspolitisches-forum-tuebingen.de

Bundesverband für Sicherheitspolitik/Hochschulgruppe Tübingen

Deutschland
Land der Ideen
Ausgewählter Ort 2008

“the Romans did [...] what all prudent princes ought to do, who have to regard not only present troubles, but also future ones, for which they must prepare with every energy, because, when foreseen, it is easy to remedy them but if you wait until they approach, the medicine is no longer in time because the malady has become incurable[...].”
Machiavelli, The Prince, Chapter III¹

Konzept des sicherheitspolitischen Forums Tübingen

Der Konflikt der Arktisanrainer um die Nutzungsrechte der Rohstoffe und Schifffahrtsrouten des Nordpols, die menschliche und politische Katastrophe im Sudan und die Bemühungen Indiens, mittels eines 4.000km langen Grenzzaunes, die Umweltflüchtlinge der Küstenregionen Bangladesch von seinem Territorium fernzuhalten, sind nur drei Beispiele dafür, dass der Klimawandel bereits Auswirkungen auf die individuelle und internationale Sicherheit hat.

Der Klimawandel wird aller Voraussicht nach, vorhandene Spannungen zwischen staatlichen und nichtstaatlichen Akteuren intensivieren und den bereits existierenden Druck auf begrenzte Ressourcen, wie Energie, Wasser, Land und Nahrungsmittel, noch verschärfen. Und obwohl es unterschiedliche Auffassungen darüber gibt inwieweit Ressourcenkonkurrenz und Umweltveränderungen allein zu Konflikten führen können, so herrscht doch ein gewisser Konsens darüber, dass beide Faktoren bereits vorhandene Konflikte verstärken oder als Konfliktrigger wirken können.

Da ein gewisser Grad an Erwärmung nicht vermeidbar sein wird, gilt es nicht nur die Bemühungen um die Vermeidung von Treibhausgasen auf nationaler und internationaler Ebenen weiter zu verfolgen und zu verstärken. Es ist darüber hinaus ebenso notwendig, spezifische und regional differenzierte Strategien der Anpassung unter dem Gesichtspunkt einer vernetzten und Politikfeld übergreifenden Sicherheitspolitik zu entwickeln und umzusetzen. Dies gilt im Besonderen für die außerordentlich anfälligen und weitaus stärker betroffenen Regionen des „Südens“.

Doch gerade im Bezug auf die realen Anpassungsmaßnahmen findet eine nötige Diskussion um die sicherheitspolitischen Implikationen des Klimawandels nicht oder nur bestenfalls innerhalb weniger, spezialisierten Kreise statt. Eine möglichst breite wissenschaftliche und vor allem öffentliche Auseinandersetzung mit diesem Thema ist aber notwendig, um neben den berechtigten Eigeninteressen Europas, auch das Ausmaß der Anpassungsunterstützung der Hauptverursacher von Treibhausgasen für die besonders betroffenen Regionen zu identifizieren.

¹ aus: K., Campbell, et al.: The Age of Consequences: The Foreign Policy and National Security Implications of Global Climate Change, Center for Strategic and International Studies und Center for a New American Security, November 2007, S.: 3

Sponsoren und Unterstützer

In diesem Zusammenhang soll der Fokus unserer Veranstaltung ganz klar auf den nötigen politikfeldübergreifenden sicherheitspolitischen Anpassung an den Klimawandel liegen. Folgende Themenfelder wurden von uns als besonders wichtig erachtet und haben die Einladung der Referenten beeinflusst:

- i. Umwelt- und Ernährungssicherheit induzierte Migration
- ii. Konflikte um Ressourcen (Land, Wasser, Rohstoffe, Nahrungsmittel...)
- iii. Energiesicherheit/Wirtschaftsordnung
- iv. Global Governance/Transatlantische Beziehungen
- v. Transformation der Streitkräfte Europas

Wir erachten eine vernetzte sicherheitspolitische Betrachtung der Anpassungsstrategien deshalb für besonders sinnvoll, da sie eine integrative Herangehensweise an die Herausforderungen des Klimawandels erlaubt. Diese verknüpft sowohl die lokalen, nationalen und internationalen Belange einer klimabedingten Umweltveränderung, mit den Vermeidungs- und Anpassungsstrategien, als dass sie auch eine Prozessorientierung bietet, die die Verantwortung der Treibhausgasverursacher, die Rolle des Militärs, und die der globalen ökonomischen Zusammenhänge und Ungerechtigkeiten mit einschließt.

Mit dieser Veranstaltung verfolgen wir im Besonderen vier Ziele:

- i. Anregung weitergehender sicherheitspolitischer Forschung im Bereich der Auswirkungen des Klimawandels und geeigneter Anpassungsmaßnahmen daran,
- ii. Interesse an dem immer wichtiger werdenden Bereich der Außen- und Sicherheitspolitik zu wecken; dies gilt vor allem für die Studierenden,
- iii. Information der Öffentlichkeit über sicherheitspolitisch relevante Themen,
- iv. einen „Input“ an Ideen und Ansichten von außerhalb Tübingens zu erlangen.

Um diesen Zielen gerecht zu werden, erhoffen wir uns von den geladenen Teilnehmern einen Forumsvortrag zu ihrem Themenschwerpunkt und Diskussion mit den anwesenden Gästen und Studenten zum Referatsthema, als auch eine Teilnahme an der abschließenden Podiumsdiskussion am Abend.

Ferner sollen alle Veranstaltungen öffentlich angekündigt und zugänglich sein, sowie in geeigneten Räumlichkeiten der Universität Tübingen stattfinden. Der Inhalt der Referate und der anschließenden Diskussionen soll in Form von Protokollen oder Transkripten auf der Homepage des *Bundesverbandes Sicherheitspolitik an Hochschulen e.V.* veröffentlicht werden.

Außerdem haben folgende Fernseh- und Radiosender Interesse bekundet, Teile der Veranstaltung zu senden: SWR, RFT, CampusTV. Weiterhin werden Einladungen zur Veranstaltung auch an regionale und überregionale Zeitungen versendet.

Im Sinne einer Vermeidung von Treibhausgasen, bitten wir um eine Anreise der Teilnehmer mit der Bahn, ferner werden wir einen Anteil an Emissionsrechte an der Leipziger

Sponsoren und Unterstützer

Energiebörse EEX aufkaufen, der der Treibhausgasemittierung der Veranstaltung gerecht wird.

Sponsoren und Unterstützer

3



Reservistenverband

